

AD

DEZEMBER/JANUAR 2006

6€
DEUTSCHLAND
ÖSTERREICH
10 SFR SCHWEIZ

ARCHITECTURAL DIGEST. DIE SCHÖNSTEN HÄUSER DER WELT

LOUIS 2006
DAS LUXURIÖSE
COMEBACK
DER STILMÖBEL

ALPEN **GLAMOUR**

IN KITZBÜHEL, ST. MORITZ, MÉRIBEL
...UND AM TEGERNSEE

SYDNEY POLLACK
DER STAR-REGISSEUR
ÜBER FRANK GEHRY,
TALENT UND PSYCHIATER

1001 PS!
ZU BESUCH IN
BUGATTI-TOWN

STEINREICH!
DIE SCHMUCKSTEN STÜCKE
ZUM VERSCHENKEN



STIL IKONE



Vor der Kamera posieren konnte der Ex-Schauspieler Haines schon immer gut – hier tut er es 1950 für Julius Shulman. Die Tischleuchte unten entwarf er mit Tony Duquette; ganz unten sein „Conference Chair“ mit Lederbezug in Lippenstiftrot.



DECORATOR DER DIVEN

Sein Leben wäre ein guter Drehbuchstoff: Nach einer Stummfilmkarriere wurde William Haines zum Designer-Darling der kalifornischen Society

TEXT IAN PHILLIPS



Der amerikanische Interiordesigner William Haines wurde einmal nach der Spezialität seines Ateliers gefragt. „Wir sammeln illustre Kunden“, gab er zur Antwort. Womit er nicht übertrieben hat. Unter anderem gestaltete er das Haus von Carole Lombard, die Villa Pickfair von Mary Pickford und Douglas Fairbanks, George Cukors Anwesen (mit sieben Wohnzimmern) und Frank Sinatras Büro. Hinzu kamen die zahlreichen Wohnsitze seiner besten Freundin Joan Crawford. Ihr erster Auftrag wäre für ihn jedoch beinahe der letzte

gewesen. „Mein Haus könnte mehr Distinktion vertragen“, konstatierte die Diva. Also entsorgte Haines ihre Sammlung von zweitausend Puppen, allerhand Talmi und ein vergoldetes Klavier. „Über manche seiner Ideen haben wir gestritten wie Hund und Katze“, erinnerte sich die Crawford später. „Er gewann jedes Mal, weil er einen exzellenten Geschmack und viel Wissen besitzt – und mir beides völlig abgeht.“

Mit seiner eleganten Art begeisterte der 1900 geborene Sohn eines Zigarrenfabrikanten nicht nur seine Showbiz-Klientel, sondern zuvor auch das Kinopublikum. Er trat in mehreren *silent movies* auf, brillierte im ersten MGM-Tonfilm „Alias

STIL IKONE



Mit A. Quincy Jones gestaltete Haines die Villa einer reichen Erbin in Los Angeles. Die Paneele verbergen Plattenspieler und Filmprojektoren. Rechts: Anfang der Thirties wurde er von MGM als Frauenschwarm vermarktet – was nicht recht zu seinem Privatleben mit einem Mann passen wollte. U. ein Wandschirmdessin aus Haines' Studio.

Jimmy Valentine“ und galt um 1930 als Top-Star. Doch als der Beau, der als junger Mann eine Dancehall für Schwule betrieben hatte, sich weigerte, seine homosexuelle Beziehung zu Jimmie Shields zu beenden, wurde er 1933 von MGM-Boss Louis B. Mayer gefeuert. Der Schauspieler nahm's leicht. „Das war das Beste, was mir passieren konnte“, erklärte er später. Denn nun fand er seine wahre Berufung: Interiordesign. Mit Jimmie blieb Haines übrigens bis zu seinem Tod im Jahr 1973 zusammen. Laut

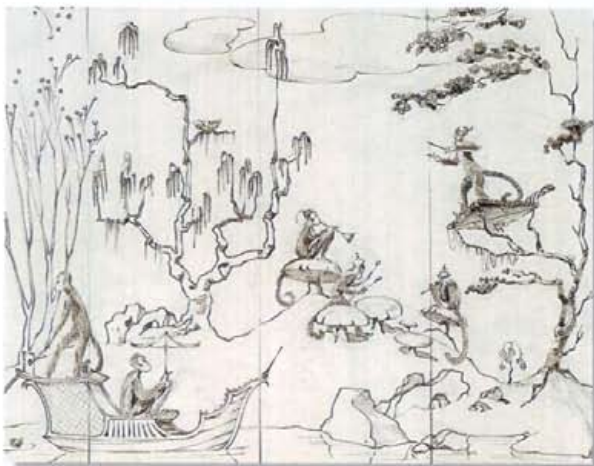
Joan Crawford waren die beiden „das glücklichste Ehepaar in Hollywood“.

Gerade ist eine Monografie über den legendären Decorator erschienen, die seine langjährige Mitarbeiterin Jean Mathison gemeinsam mit dem Designer Peter Schifando herausgegeben hat. „Class Act“ bietet mit seinen mehr als 300 Fotos einen hervorragenden Überblick über Haines' Schaffen. Auffällig sind sein unbestechlicher Blick für Qualität und die Fähigkeit, neue Stilströmungen in seine Konzepte zu integrieren.

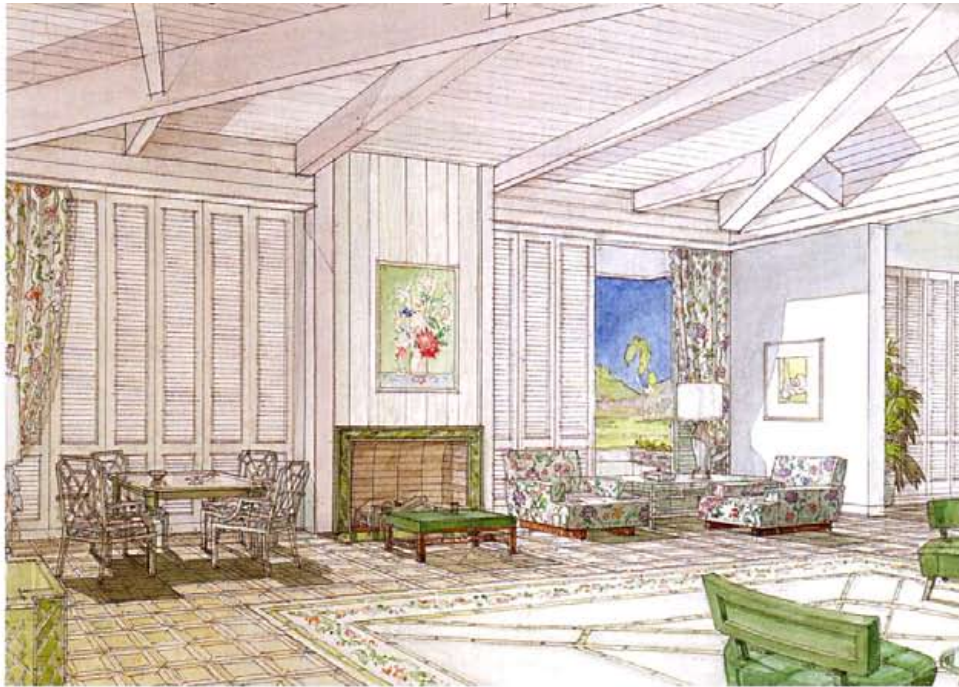
„Kein einziger Entwurf fällt im Niveau ab“, schwärmt Schifando. „Was zeigt, wie sorgfältig er gearbeitet hat.“ Die renommierte New Yorker Designkritikerin Pilar Viladas lobt vor allem seine frühen Interiors: „Er war ungeheuer einfallsreich und brachte frischen Wind in all die Villen, die kurz



zuvor noch völlig überladen gewirkt hatten.“ Haines scherzte einmal, die Häuser in Hollywood seien in den Twenties so düster eingerichtet gewesen, dass man sich nur mit Blindenhund hineintraute. Dem setzte er seine typischen Stilelemente entgegen: eine helle Farbpalette, Chinoiserie-Tapeten, französische und englische Antiquitäten sowie selbst entworfene Lampen, für



DASS ER VON MGM GEFEUERT WURDE, EMPFAND HAINES SPÄTER ALS SEGEN.



deren Sockel er gern Skulpturen verwendete. Mit seiner eigenen Villa, dem „Haines Castle“ an der North Stanley Avenue nahe dem Sunset Boulevard, landete er den ersten Coup. Der Einrichtungsmix aus Baldachinbetten, Chipendale-Stühlen, Sheraton-Tischen, Aubusson-Teppichen und Gemälden des 18. Jahrhunderts elektrisierte die Movie-Community. Bei seiner ersten Kundin, Carole Lombard, verzichtete er noch auf Honorar, weil er wusste, dass ganz Hollywood bei ihr zu Gast war. Die Rechnung ging auf und in der Folge wurde Haines immer wagemutiger. Claudette Colberts Schlafzimmer ließ er in einem Milkschokoladenton streichen, über dem Kamin in George Cukors Dressingroom wurde ein Aquarium installiert, und Kinomogul Jack Warner musste nur am Kopf einer Buddha-Statue drehen, dann öffneten sich Wandpaneele, hinter denen Filmprojektoren verborgen waren.

In den Fifties wandte Haines sich dem Modernismus zu und arbeitete viel mit dem Architekten A. Quincy Jones zusammen. Seine Interiors für den Investor Sidney Brody in den Holmby Hills sind sogar noch weitgehend erhalten. „Wenn man die Räume betritt, fühlt man sich sofort glamourös“, berichtet Viladas.



Seiner Freundin Joan Crawford (o. die beiden in Brentwood) richtete Haines mehrere Villen ein. Re. Seite: Auch George Cukor zählte zu seinen Kunden. Dessen „Oval Room“ mit Gemälden in Museumsqualität war der *talk of Hollywood*: mit Veloursleder bespannte Wände, indirekte Beleuchtung hinter einer Kupferleiste. Unten ein „Seniah“-Chair von 1955. Tipp: Lesen Sie den Namen rückwärts.



PHOTOS COURTESY OF JUAN V. MARTINEZ; SKALICKY/PHOTO.COM; © 2015 THE ESTATE OF ELIOT ELISHON; PHOTOGRAPHY COLLECTIVE; HARRY HANSON/HUMANITIES RESEARCH CENTER, THE UNIVERSITY OF TEXAS AT AUSTIN; PORTRAIT: PROTOPIST



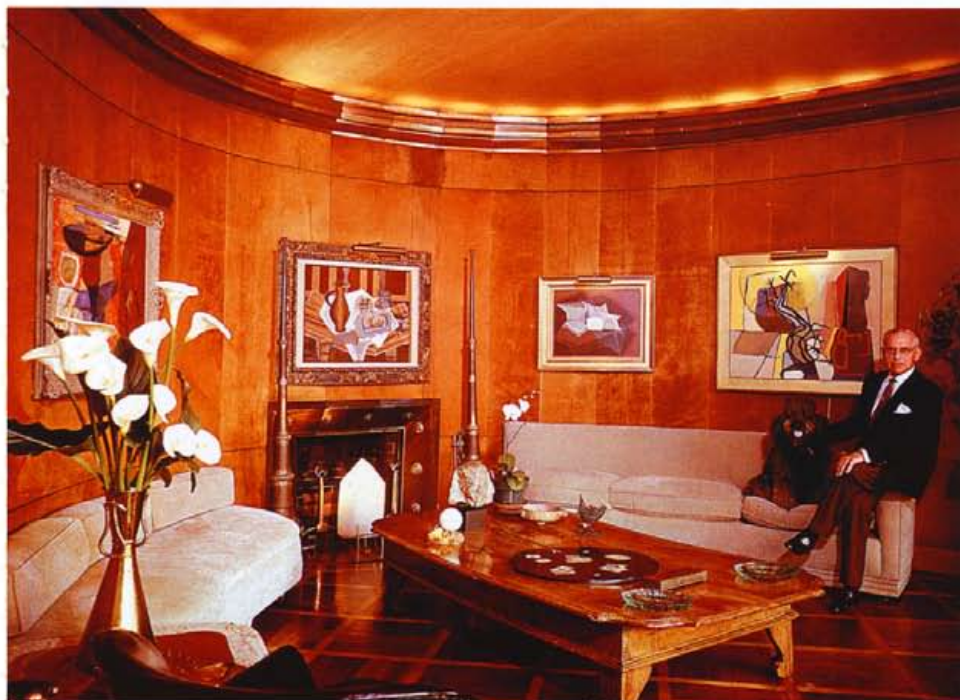
Haines war für seine detaillierten Skizzen berühmt. Für ein Haus in Palm Springs malte er liebevoll jedes Muster und platzierte gleich die Gemälde.

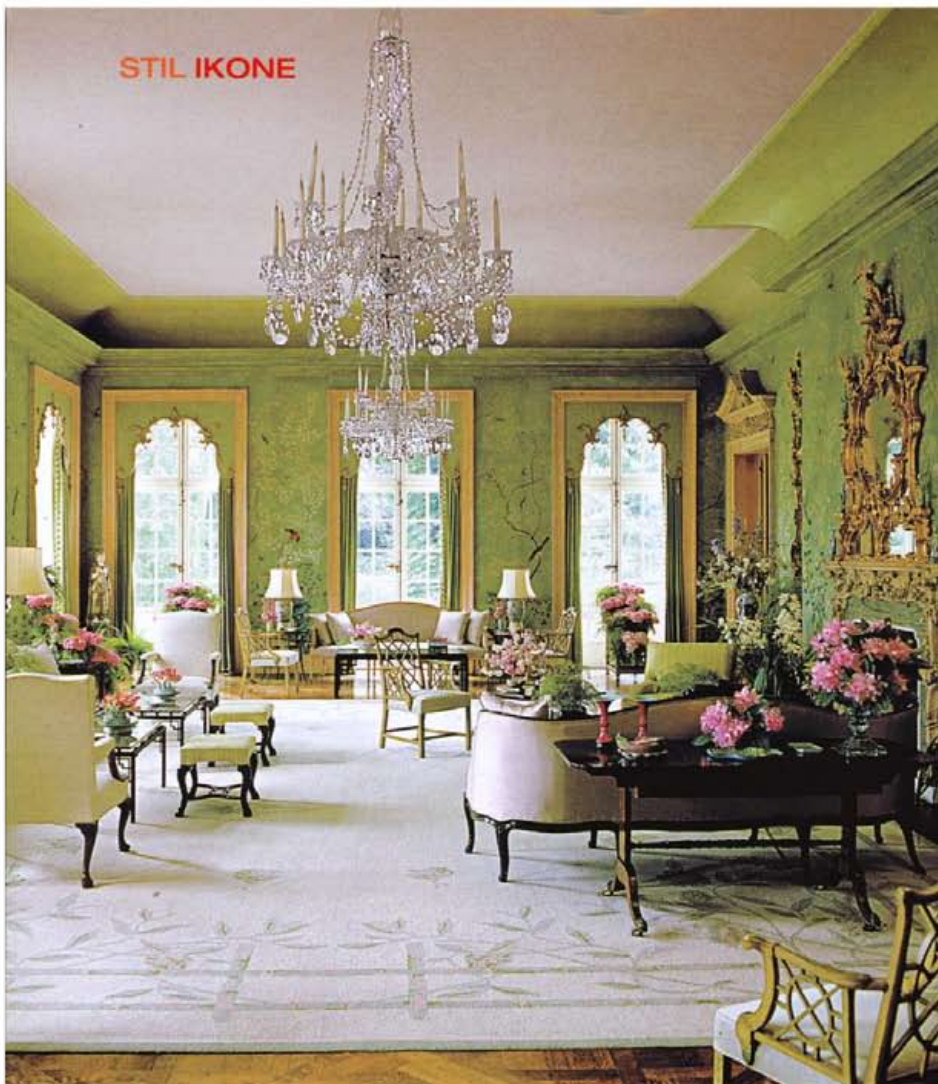
Schlagfertig und charismatisch wie er war, hatte Haines keine Mühe, die *ladies who lunch* um den Finger zu wickeln. „Wenn er hereinkam, zog er sofort alle Blicke auf sich“, erzählt Jean Hayden Mathison. Und der Journalist Bob Colacello notiert in „Class Act“ mit Genugtuung: „Ein homosexueller Stummfilmstar mit skandalöser Vergangenheit als bevorzugter Interiordesigner der reichen republikanischen Elite – das ist wohl nur in Los Angeles möglich.“ Auch Nancy Reagan hätte den Maestro

gern engagiert, konnte ihn sich aber nicht leisten. Dafür luden Haines und Shields zu einer Gala, um die Wahl ihres Mannes zum Gouverneur von Kalifornien zu feiern. Für Walter Annenberg, den Freund der Reagans, richtete der Stilprofi die Villa „Sunnyland“ in Palm Springs ein. Später gestaltete er Winfield House, die Londoner Residenz des US-Botschafters, als Annenberg 1968 den Posten antrat.

Die meisten von Haines' Entwürfen existieren heute nicht mehr. So entschlossen sich die neuen Besitzer der

JOAN CRAWFORDS PUPPENSAMMLUNG VERORDNETE ER EIN STRIKTES HAUSVERBOT.





STIL IKONE



Bei Lampen lief Haines zur Hochform auf – hier ein Paar mit Nussbaumfuß von 1942. Links sein Garden Room im Londoner Winfield House. Allein die Tapeten sollen so teuer gewesen sein wie das ganze Haus.

Haines interessiert und dabei ist es geblieben. Die Objekte sind schwer aufzutreiben, weil von seinen Möbeln fast nur *one-offs* angefertigt wurden.“

Designexpertin Pilar Viladas bedauert sehr, dass nur wenig von dem Œuvre erhalten ist. Denn heutige Decorators könnten sich in seinen Interiors wertvolle Inspirationen holen. „William Haines ist und bleibt der Meister der unangestregten Eleganz“, sagt sie. „Seine Räume waren flamboyant, aber nie auf spießige Art formell. Wir können eine Menge von ihm lernen.“ □

„Class Act. William Haines: Legendary Hollywood Decorator“. Mehr Info im AD Plus

HEUTE STEHEN SEINE MÖBEL ALS „VINTAGE“ BEI CAMERON DIAZ UND BETTE MIDLER.

Cukor-Villa, alle Interieurs herauszureißen. Auch David Geffen, der Jack Warners Anwesen kaufte, votierte für eine Radikalrenovierung; die Original Einrichtung ließ er 1990 bei Christie's versteigern. Vielleicht hätte der Produzent noch einmal darüber nachdenken sollen. Denn mit der Auktion löste er ein Haines-Fieber aus. Zu den bekennenden Fans seiner Möbel zählen Courteney Cox-Arquette, Bette Midler und Cameron Diaz.

Nach Auskunft der New Yorker Antiquitätenhändlerin Liz O'Brien sind die ledergelasterten „Hostess“- und „Elbow“-Sessel sowie mit Chinoiserien dekorierte Lampen besonders begehrt. Vor kurzem verkaufte sie eine „Elbow“-Sitzbank für 3800 Dollar. Der Markt ist überschaubar. „Vor zwölf Jahren haben sich nur wenige meiner Kollegen für

Getrennt und doch vereint: das Baldachinbett in Jack Warners Schlafzimmer.

